

Medieninformation

204/2016
Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483-2400
Telefax +49 351 483-2281

pressestelle.pd-dresden@
polizei.sachsen.de*

Dresden,
8. April 2016

Landkreis Meißen

Polizeiliche Kriminalstatistik¹ 2015

Eckpunkte der Kriminalitätsentwicklung

Polizeipräsident Horst Kretzschmar (56): „Die Statistik weist für den Landkreis Meißen einen leichten Kriminalitätsrückgang aus – im dritten Jahr in Folge. Trotz dieser positiven Entwicklung gibt es aber auch in diesem Landkreis polizeiliche Baustellen, denn einzelne Kriminalitätsphänomene haben unterschiedliche Entwicklungen genommen. So stehen deutliche Rückgänge bei den Autodiebstählen oder der Rauschgiftkriminalität gleichsam deutlichen Anstiegen bei Wohnungseinbrüchen und der Gewaltkriminalität gegenüber. Es kommt für uns darauf an, aktuelle Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und dann flexibel darauf zu reagieren. Flexibel heißt in dem Zusammenhang auch Schwerpunkte neu definieren und Ressourcen verschieben.“

Im Landkreis Meißen wurden im Jahr 2015 insgesamt 12.920 Straftaten, 275 Fälle weniger als im Vorjahr, erfasst, was einem Rückgang um 2,1 Prozent entspricht.

Die Häufigkeitszahl, welche angibt wie viele Straftaten rechnerisch auf 100.000 Einwohner entfallen, fiel von 5.414 im Jahr 2014 auf 5.301.

Insgesamt konnten 7.230 Straftaten (2014: 7.833) aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 56,0 Prozent (2014: 59,4 Prozent) entspricht.

Von den 4.959 ermittelten Tatverdächtigen (2014: 5.215) waren 76,1 Prozent männlichen und 23,9 Prozent weiblichen Geschlechts. Die Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger ging ausschließlich bei Jugendlichen zurück (2015: 351, 2014: 417). Bei Kindern (2015: 184; 2014: 152) und Heranwachsenden (2015: 341; 2014: 331) stieg sie dagegen an.

Im Jahr 2015 wurden 716 nichtdeutsche Tatverdächtige (2014: 549) registriert. Der Anteil an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen beträgt somit

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,
7,12, 62, 75

Behindertenparkplatz:
Gekennzeichnete Parkplätze
Schießgasse

¹ Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte Ausgangsstatistik. Sie stellt die Zahl der abgeschlossenen Strafverfahren dar.

14,4 Prozent, also 3,9 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2014 (10,5 Prozent).

Die Zahl der Opfer² von Straftaten blieb mit 1.842 (2014: 1.811) annähernd gleich. Insgesamt 1.100 Opfer (60,7 Prozent) waren männlichen und 742 Opfer (39,3 Prozent) weiblichen Geschlechts. Darunter befanden sich 180 Kinder, 145 Jugendliche, 121 Heranwachsende sowie 140 Personen, welche 60 Jahre oder älter waren. Insgesamt wurden 1.396 Erwachsene registriert.

Der finanzielle Schaden, welcher durch die Kriminalität verursacht wurde, liegt mit 13,7 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau (2014: 15,6 Millionen Euro).

Ausgewählte Kriminalitätsbereiche

Diebstahlskriminalität

Mit 43,6 Prozent (2014: 42,3 Prozent) bilden die Diebstähle nach wie vor den Hauptanteil aller registrierten Straftaten im Landkreis. Während sich im Freistaat die Diebstahlskriminalität rückläufig entwickelt hat, erhöhten sich die Fallzahlen im Landkreis Meißen gegenüber dem Vorjahr (2014: 5.576 Fälle) auf 5.633. Die Zahl der aufgeklärten Fälle sank auf 1.811 (2014: 2.054 Fälle), womit auch die Aufklärungsquote um 4,7 Prozentpunkte auf 32,1 Prozent zurück ging.

Die Diebstähle setzten sich aus 2.665 Diebstählen ohne erschwerende Umstände und 2.968 Diebstählen unter erschwerenden Umständen zusammen.

Schwerpunkte im Bereich der Eigentumskriminalität sind Diebstähle aus Geschäften/Kiosken mit 1.283 Fällen (2014: 1.208 Fälle) sowie Fahrraddiebstähle mit 756 Fällen (2014: 813 Fälle).

Der Ladendiebstahl blieb mit 976 Fällen im Jahr 2015 annähernd auf dem Vorjahresniveau (2014: 997 Fälle). Es wurden 763 Tatverdächtige (2014: 806) ermittelt. Die Aufklärungsquote betrug 91,4 Prozent (2014: 93,7 Prozent). Der Anteil nichtdeutschen Tatverdächtigen erhöhte sich auf 24,1 Prozent (2014: 18,1 Prozent).

Ein Rückgang um 18,8 Prozent ist bei den Diebstählen in/aus Böden/Kellern/Waschküchen (2015: 403 Fälle; 2014: 496 Fälle) festzustellen.

Bei Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen wurden im Landkreis mit 700 Fällen geringfügig mehr erfasst als im Vorjahr (2014: 693 Fälle). Die Aufklärungsquote sank von 20,6 Prozent im Jahr 2014 auf 14,0 Prozent.

Bezüglich der Diebstähle von Kraftfahrzeugen, einschließlich des unbefugten Gebrauchs, gingen im Jahre 2015 die Fallzahlen deutlich zurück. Im Vorjahr wurden 213 Fälle und 2015 insgesamt 160 Fälle registriert.

Im Bereich der Diebstähle in/aus Wohnungen ist ein starker Anstieg um 29,8 Prozent (2015: 305 Fälle; 2014: 235 Fälle) zu verzeichnen. Es konnten 141 Tatverdächtige

² Nicht jede durch eine Straftat geschädigte Person zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten Gewaltdelikten (z. B. Mord, Totschlag, Körperverletzungsdelikte, Raub...), die sich gegen natürliche Personen richten, erfasst.

ermittelt werden. In 72 Fällen handelte es sich um einen Tageswohnungseinbruch, welcher in der Zeit zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr stattgefunden hat. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich diese Deliktszahl mehr als verdoppelt (2014: 34 Fälle).

Horst Kretzschmar: „Die gestiegene Anzahl der Wohnungseinbrüche ist ein bundesweites Phänomen. Sie gehen einerseits auf das Konto organisierter, osteuropäischer Banden, gleichzeitig sind sie auch eine Form von Beschaffungskriminalität. Strafverfolgung ist eine originäre Aufgabe der Strafverfolgungsbehörden, während Prävention auch durch die Eigentümer betrieben werden sollte. Nur beide Bausteine gemeinsam können die Entwicklung stoppen.“

Ein weiterer Anstieg war bei Diebstählen von unbaren Zahlungsmitteln (2015: 284 Fälle; 2014: 243 Fälle), Diebstählen an/aus Automaten (2015: 69 Fälle; 2014: 30 Fälle) und bei Taschendiebstählen (2015: 66 Fälle; 2014: 38 Fälle) zu verzeichnen.

Rauschgiftkriminalität

Im Landkreis Meißen sank die Rauschgiftkriminalität deutlich um 32,5 Prozent auf 347 Fälle (2014: 514 Fälle). Es konnten 329 Tatverdächtige (2014: 446) ermittelt werden. Die Aufklärungsquote betrug 93,9 Prozent (2014: 97,5 Prozent). Die Zahl der männlichen Tatverdächtigen (2015: 276; 2014: 374) sank um 26,2 Prozent und der weiblichen Tatverdächtigen (2015: 53; 2014: 72) um 26,4 Prozent. Nach wie vor sind jedoch rund 84,0 Prozent aller Tatverdächtigen männlichen Geschlechts. Der Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt bei 8,2 Prozent.

Die Zahl der allgemeinen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz liegt bei 280 Fällen (2014: 418 Fälle). Die Fallzahlen bei unerlaubtem Handel/Schmuggel von Rauschgift verringerten sich von 52 Fällen im Jahr 2014 auf 26 Fälle.

Im Zusammenhang mit Crystal liegen die Fallzahlen bei 116 Verstößen (2014: 193 Verstöße). Bezüglich des unerlaubten Handels mit Crystal wurden 16 Fälle (2014: 45 Fälle) abgeschlossen.

Im Landkreis Meißen musste im Jahr 2015 ein Drogentoter (2014: keiner) registriert werden.

Durch die Beamten der Polizeidirektion Dresden konnten im Bereich des Landkreises unter anderem ca. 9,9 Kilogramm Marihuana, ca. 33 Gramm Haschisch und ca. 636 Gramm Crystal sichergestellt werden.

Gewaltkriminalität³

Die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich stiegen auf 298 Fälle (2014: 252 Fälle). Bei einer Aufklärungsquote von 79,9 Prozent (2014: 84,5 Prozent) konnten mit 310 Tatverdächtigen deutlich mehr Personen ermittelt werden als im Vorjahr (2014: 266). Davon waren 82 nichtdeutsche Tatverdächtige, was einem Anteil von 26,5 Prozent entspricht.

Eine Steigerung war im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzungen festzustellen. Die Anzahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Fälle stieg von 181 im Vorjahr auf 206 im Jahr 2015. Damit beträgt der Anteil dieses Delikts an der Gesamtheit der Gewaltkriminalität 69,1 Prozent.

Der Anteil der Raubdelikte liegt bei 27,2 Prozent (2015: 81 Fälle; 2014: 63 Fälle).

Wirtschaftskriminalität

Im Bereich der Wirtschaftskriminalität wurden 150 Fälle (2014: 142 Fälle) erfasst. Die Aufklärungsquote betrug 97,3 Prozent (2014: 96,5 Prozent). Insgesamt konnten 58 Tatverdächtige ermittelt werden.

Der finanzielle Schaden belief sich auf rund 5,5 Millionen Euro (2014: 7,1 Millionen Euro). Daraus folgt, dass rund 1,2 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen 39,8 Prozent des in der Gesamtstatistik erfassten Schadens verursacht haben.

Straßenkriminalität⁴

Die Fallzahlen in Bezug auf die Straßenkriminalität waren rückläufig (2015: 2.715 Fälle; 2014: 2.807 Fälle). Bei annähernd gleicher Aufklärungsquote (2015: 22,4 Prozent; 2014: 23,2 Prozent) wurden insgesamt 540 Tatverdächtige (2014: 525) ermittelt. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in diesem Bereich betrug 14,3 Prozent (2014: 12,2 Prozent).

Sonstige Delikte

- *Graffiti insgesamt* -

Die Anzahl der im Jahr 2015 erfassten Sachbeschädigungen durch Graffiti sank von 414 Fällen im Jahr 2014 auf 269 Fälle.

³ Unter Gewaltkriminalität wird im Sinne der PKS die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden: Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

⁴ Der Begriff Straßenkriminalität beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden. Erscheinungsformen sind beispielsweise Diebstahlsdelikte und Sachbeschädigungen.

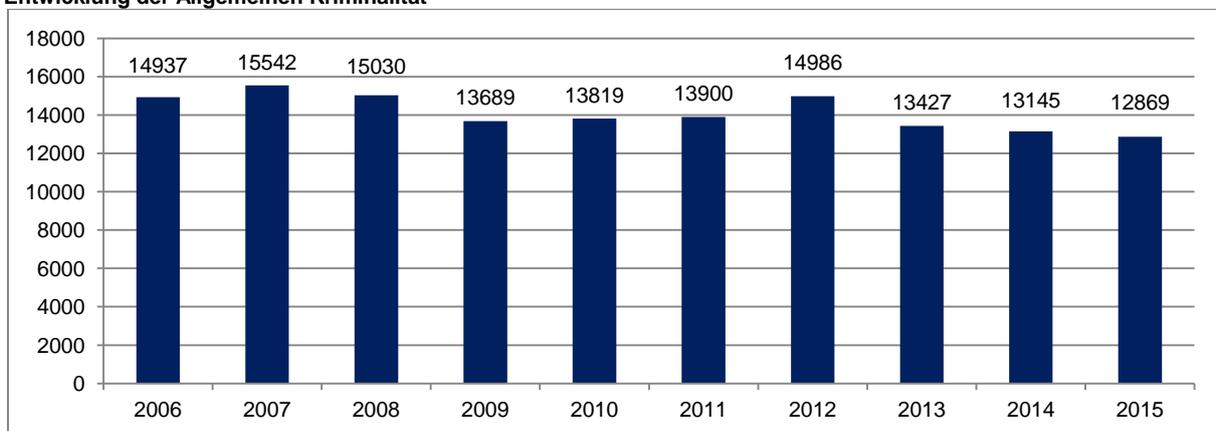
PKS Jahresstatistik - Überblick

Landkreis Meißen

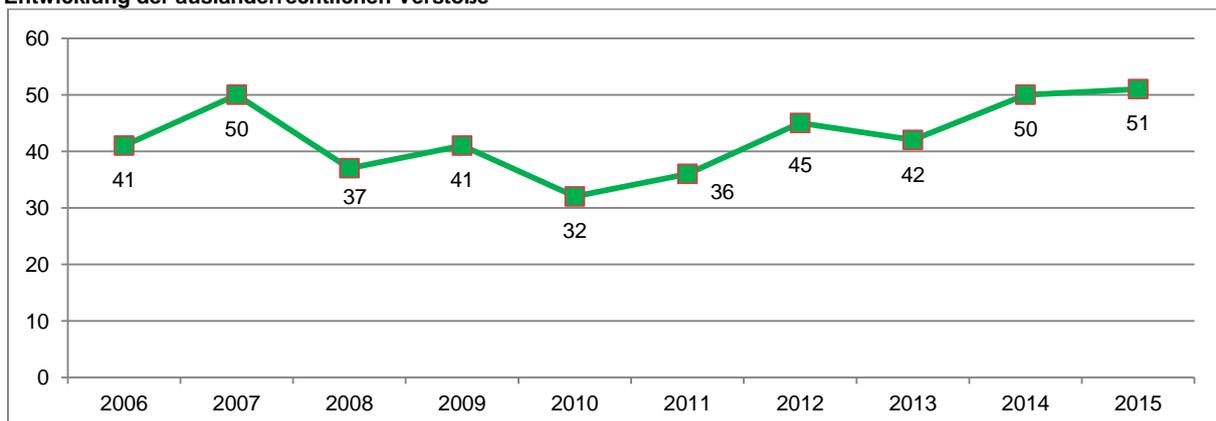
2015

		2015	2014	+/-	in %	
Straftaten insgesamt	erfasste Fälle	12.920	13.195	- 275	-	2,1
	aufgeklärte Fälle	7.230	7.833	- 603	-	7,7
	Aufklärungsquote	56,0 %	59,4 %		-	3,4 Pkt.
	Tatverdächtige	4.959	5.215	- 256	-	4,9
	nichttd. TV	716	549	+ 167	+	30,4
	Anteil nichttd. TV	14,4 %	10,5 %		+	3,9 Pkt.
Allgemeine Kriminalität (Straftaten ohne ausländer- rechtliche Verstöße)	erfasste Fälle	12.869	13.145	- 276	-	2,1
	aufgeklärte Fälle	7.179	7.783	- 604	-	7,8
	Aufklärungsquote	55,8 %	59,2 %		-	3,4 Pkt.
	Tatverdächtige	4.912	5.185	- 273	-	5,3
	nichttd. TV	671	522	+ 149	+	28,5
	Anteil nichttd. TV	13,7 %	10,1 %		+	3,6 Pkt.
Erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen						
(0*) Straftaten gegen das Leben		14	11	+ 3	+	27,3
(1*) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbest.		108	115	- 7	-	6,1
(2*) Rohheitsdelikte/Straftaten gg. d. pers. Freiheit		1.453	1.412	+ 41	+	2,9
(3*) Diebstahl ohne erschwerende Umstände		2.665	2.627	+ 38	+	1,4
(4*) Diebstahl unter erschwerenden Umständen		2.968	2.949	+ 19	+	0,6
(5*) Vermögens- und Fälschungsdelikte		2.391	2.482	- 91	-	3,7
(6*) Sonstige Straftaten nach dem StGB		2.812	2.872	- 60	-	2,1
(7*) Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze		509	727	- 218	-	30,0
Erfasste Fälle nach Deliktsbereichen						
Diebstahlskriminalität		5.633	5.576	+ 57	+	1,0
Rauschgiftkriminalität		347	514	- 167	-	32,5
Gewaltkriminalität		298	252	+ 46	+	18,3
Wirtschaftskriminalität		150	142	+ 8	+	5,6
Straßenkriminalität		2.715	2.807	- 92	-	3,3

Entwicklung der Allgemeinen Kriminalität



Entwicklung der ausländerrechtlichen Verstöße



Kriminalitätsentwicklung im Zusammenhang mit „Zuwanderung“ Landkreis Meißen - 2015

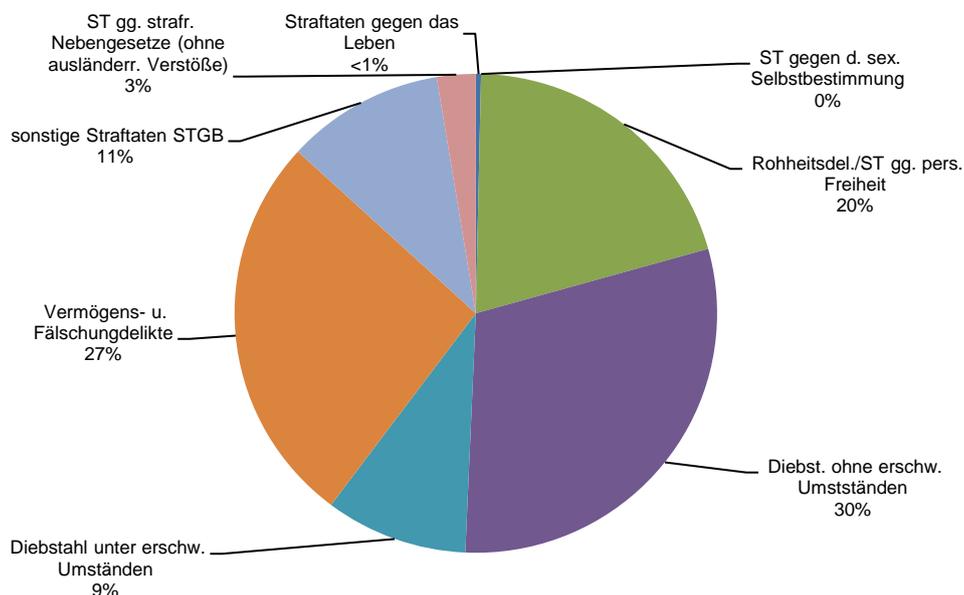
Der Begriff „Zuwanderung“ umfasst tatverdächtige Personen mit dem Aufenthaltsstatus/-grund „Asylbewerber“, „geduldete Ausländer“, „Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtlinge“ sowie „unerlaubt aufhältige Personen“. Die Angaben zur Kriminalität durch Zuwanderer beruhen grundsätzlich auf der Polizeilichen Kriminalstatistik.

Der Anteil der Zuwanderer an der Gesamtanzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen (671 ohne ausländerrechtliche Verstöße) beträgt 54,8 Prozent.

Anzahl aufgeklärter Fälle tatverdächtiger Zuwanderer, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße

Erfasste Fälle nach Straftatengruppen	2015	2014	+/-	in %	
(0*) Straftaten gegen das Leben	2	1	+ 1	+	100,0
(1*) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	4	- 4	-	400,0
(2*) Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	117	43	+ 74	+	172,1
(3*) Diebstahl ohne erschwerende Umstände	173	75	+ 98	+	130,7
(4*) Diebstahl unter erschwerenden Umständen	55	35	+ 20	+	57,1
(5*) Vermögens- und Fälschungsdelikte	153	99	+ 54	+	54,5
(6*) Sonstige Straftaten nach dem StGB	61	17	+ 44	+	258,8
(7*) Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	15	17	- 2	-	11,8

Grafische Darstellung für das Jahr 2015



Insgesamt wurden 576 Fälle (ohne ausländerrechtliche Verstöße), welche durch Zuwanderer begangen wurden, im Jahr 2015 abgeschlossen. Die Bearbeitung derartiger Straftaten ist deutlich aufwändiger als bei deutschen Tatverdächtigen, weil grundsätzlich ein beeidigter Dolmetscher bei den Vernehmungen anwesend sein muss.

Die im Landkreis Meißen ermittelten 368 tatverdächtigen Zuwanderer (ohne ausländerrechtliche Verstöße) setzen sich aus 88 Tunesiern, 54 Georgiern, 32 Libyern, 29 Serben, 22 Staatsangehörigen der Russischen Föderation und weiteren 19 Nationen zusammen.